

Die Geschichte der ersten Postkarte von Istanbul: Gruss aus Konstantinopel in die Schweiz

Geschrieben von: Lars

Freitag, den 04. März 2016 um 23:52 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 08. Februar 2017 um 21:04 Uhr

Übersetzung einer kurzen Geschichte von Mert Sandalci in „The Postcards of Max Fruchtermann“.



Ein Bilderrahmen-Laden in Yüksekkaldırım ...

Ein 43-Jähriger mit einem buschigen Schnauz blickt gedankenverloren auf die Postkarten in seinen Händen und erinnert sich:

Wie er im eisigen Norden aufgebrochen ist ...

Die Geschichte der ersten Postkarte von Istanbul: Gruss aus Konstantinopel in die Schweiz

Geschrieben von: Lars

Freitag, den 04. März 2016 um 23:52 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 08. Februar 2017 um 21:04 Uhr

Wie er ständig fröstelte während seiner ersten Tage in Istanbul ...

Wie er das erste Mal den Galataturm bestieg, nachdem er die Brandwache überredet hatte ...

Istanbul von oben ...

Seine Jugendtage, als er Yüksekkaldırım hinauf- und hinunterwuselte ...

Einen nach den anderen lässt er sie alle frei ...

Dann – nochmals;

sein Tagtraum wird im Geiste lebendig:

Ein Laden in der Grande rue ... im Schaufenster einer dieser schmiedeeisernen Postkartenhalter, von denen der Preußische Botschafter nicht mehr aufhörte zu erzählen, seitdem er sie in Paris gesehen hat ... Postkarte an Postkarte ...

Seine Nachbarn: Der Maler Verano, der Hutmacher Turmanow, der Buchhändler Vlastos, der Schuster Daffos, der Schreiner Bellis ... ein jeder hatte eine andere Meinung über Postkarten ...

Seine Gedanken rasen ...

Sein Blick streift die Feder und das Tintenfass ...

Vor Aufregung zitternd führt er sie zusammen ...

Und die ersten Worte fließen über blaues Florpostpapier;

Druckerei Emil Pinkau, Breslau ...

Sehr geehrte Herren ...

Genau in diesem Moment,

entschließt er sich, die ersten Postkarten von Istanbul und des Osmanischen Reichs zu drucken ...

Die Ersten lithographisch graviert in der Druckerei Emil Pinkau in Breslau:

Seraglio-Punkt, Galatabrücke, Dolmabahçe-Palast, Galataturm, Sultan-Ahmed-Moschee, Arnavutköy, Kuzguncuk, Gepäckträger, Wasserträger, Derwische, Fischer ...

28. Dezember 1895

An einem Tag, als die Kälte durch alle Glieder fuhr, heuert der Mann mit dem buschigen Schnauz ein paar Träger an, um die Pakete, die auf seinen Namen am Zoll in Sirkeci eingetroffen sind, zu seinem Laden in Yüksekkaldırım zu befördern. Er ist ungeduldig. Er reißt die Pakete auf und beginnt, die Postkarten eine nach der anderen im schmiedeeisernen Halter, den Meister Vahan für ihn gefertigt hat, zu arrangieren ...

Die Geschichte der ersten Postkarte von Istanbul: Gruss aus Konstantinopel in die Schweiz

Geschrieben von: Lars

Freitag, den 04. März 2016 um 23:52 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 08. Februar 2017 um 21:04 Uhr

Zufällig kommt ein Mann vorbei, den Kragen seines Kamelhaarmantels aufgestellt. Er bemerkt die Postkarten im Schaufenster und tritt ein, um sie genauer anzuschauen.

„Wenn ich noch heute eine abschicke,“ grübelt er, „ob die wohl noch in der Schweiz ankommt vor Neujahr?“

Er entschliesst sich, es auszuprobieren.

Schon auf den ersten Blick hat er sich entschieden, welche Karte er kaufen möchte, aber er kann nicht widerstehen, alle Karten einzeln durchzusehen. Am Schluss legt er eine Ein-Kuruş-Mecidiye-Münze auf den Tresen, steckt sorgfältig eine Postkarte mit der Galatabrücke, welche er kurz zuvor überquert hat, in seine kleine Lederbrieftasche, dankt dem Angestellten und eilt nach Galata zum österreichischen Postamt in der Kara-Mustafa-Straße davon.

Sogleich nachdem der Mann mit dem Kamelhaarmantel durch die Tür raus war, klaubt Paul Sukanov, ein Angestellter des österreichischen Postamts, die Postkarte aus dem Korb mit den Briefen zum Stempeln. Er eilt zum Büro des Postamtsleiters Karl Jeglinger und klopft an dessen Tür.

In Kürze haben sich Klezl, Reinalter, Falconetti, Tedeschi, Gandolfi, Winter, fast alle Angestellten im Büro von Leiter Jeglinger versammelt – ein jeder betrachtet die Postkarte neugierig ...

„Der Rahmer in Yükksekaldırım hat die gedruckt!“ ruft der Vize Gösti aus. Einige erachten den Mann mit dem buschigen Schnauz als genial, andere erachten ihn als komplett durchgeknallt.

Aber was soll's ...

An diesem Abend ist die erste osmanische Postkarte im Postwagen des Orientexpress auf ihrem Weg nach Neuchâtel ...

31. Dezember 1895

Die Geschichte der ersten Postkarte von Istanbul: Gruss aus Konstantinopel in die Schweiz

Geschrieben von: Lars

Freitag, den 04. März 2016 um 23:52 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 08. Februar 2017 um 21:04 Uhr

